

PRESSEINFORMATION**BRIGITTE KOWANZ*****in light of light*****17. Dezember 2011 – 26. Februar 2012****Pressegespräch: 15. Dezember 2011, 10 Uhr****Eröffnung: 16. Dezember 2011, 19 Uhr****Zur Eröffnung sprechen**

DDr. Herwig van Staa, Präsident des Tiroler Landtages

Dr. Beate Ermacora, Direktorin Galerie im Taxispalais

Brigitte Kowanz nimmt in der jüngeren Kunstgeschichte eine unverwechselbare Position ein. 2009 wurde ihr der Große Österreichische Staatspreis verliehen. Im Zentrum ihres Werks steht seit den 1980er Jahren das Medium Licht. Sie untersucht es in Kombination mit Zeichen, Codes und Sprache, um die Maßstäblichkeit der ephemeren Substanz Licht für die Wahrnehmung zu akzentuieren. Neben ihren Werken im öffentlichen Raum entstehen konzeptuell angelegte, jedoch poetisch anmutende Objekte und Installationen, in denen sie auch die Mechanismen von Sprache beleuchtet. Zu dieser wechselseitigen Bespiegelung von Licht und Sprache kommen immer wieder reale Spiegel hinzu, die dazu führen, dass sich in ihren Ausstellungsinszenierungen Realität und virtuelles Spiegelbild durchdringen und die Grenzen zwischen Kunstwerk und Betrachter fließend werden. Die in der Ausstellung *in light of light* präsentierten Licht-Spiegel-Installationen und Schattenräume spannen einen Bogen von Arbeiten der späten 1990er Jahre bis zu neuesten Werkkomplexen, wobei Kowanz' künstlerisches Anliegen in jedem Raum unter einer anderen inhaltlichen wie formalen Akzentsetzung erlebbar wird.

In den für die unterschiedlichen Galerieräume konzipierten Installationen geht es um die wechselseitigen Beziehungen zwischen Licht, Sprache und Reflexion und die polaren Spannungen zwischen Materie und Licht mit ihren vielfältigen Interaktionen, in die auch der Betrachter involviert wird. Beruht das konzeptuell angelegte Werk von Brigitte Kowanz auf einem abstrakten, philosophischen Denken, das auf der Basis naturwissenschaftlicher und technologischer Erkenntnisse vorgetragen wird, so präsentiert es sich jedoch in jeder einzelnen Arbeit, in jeder Rauminszenierung mit außerordentlicher Sinnlichkeit und atmosphärischer Dichte.

Die raumgreifende Spiegel-Installation *Tiefenraum* (2011) verwandelt den Ausstellungsraum in ein begehbare Spiegelkabinett. Die beiden einander gegenüberliegenden verspiegelten Wände öffnen den realen Raum zu einem endlosen Tiefenraum, in dem sich der Betrachter wiederholt begegnet und in dem Momente des Beobachtens und Beobachtetwerdens verschmelzen. Auf diese Weise werden die Grenzen des dreidimensionalen, architektonischen Realraums aufgebrochen und die Realität virtuell unterlaufen. Auch in den Installationen *Zeittiefe* (1997) und *Lux* (1998) lässt Kowanz durch Licht-Schattenprojektionen magisch anmutende, imaginäre Transferräume entstehen. Durch Projektionen hervorgerufene transparente Schattierungen bilden begehbare Architekturen, die den Betrachter umhüllen und ihm neue, andere Wahrnehmungserlebnisse ermöglichen.

Darüber hinaus werden in der Ausstellung drei frühe Leuchtschrift-Arbeiten gezeigt, bei denen sich Kowanz auf DNA-Codierungen bezieht. Bei *Discs*, den neuesten in der Ausstellung gezeigten Werken, erzeugt die Rhythmisierung von Licht und Schatten durch Morsecodes faszinierende Raumillusionen. Kowanz' suggestive Werke, die auf dem komplexen Zusammenspiel der Elemente Licht und Schatten, Projektionen und Reflexionen beruhen, heben Raumgrenzen auf und lassen neue, virtuelle Räume entstehen.

Brigitte Kowanz

1957 geboren in Wien, lebt und arbeitet in Wien
1975 – 1980 Studium an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien
seit 1997 Professur an der Universität für angewandte Kunst, Wien
2009 Großer Österreichischer Staatspreis

Bekannt wurde Brigitte Kowanz durch zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen.

Einzelausstellungen (Auswahl): 2010 *Now / See*, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien; Galerie Krobath, Wien; GALERIE NIKOLAUS RUZICKA, Salzburg; 2008 *Brigitte Kowanz – Spatial Extension*, Häusler Contemporary, München; *Intervention: Brigitte Kowanz*, Oberes Belvedere, Wien; 2007 *VO_LUMEN*, Kunsthalle Krems; 2005 *Brigitte Kowanz – Energetische Resonanz*, Zentrum für Internationale Lichtkunst, Unna.

Gruppenausstellungen (Auswahl): 2011 *Live Theory*, Bryce Wolkowitz Gallery, New York; 2008 *genau+anders, Mathematik in der Kunst von Dürer bis Sol LeWitt*, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien; 2006 *Lichtkunst aus Kunstlicht*, ZKM – Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe.

Künstlerbuch

Brigitte Kowanz – in light of light
Mit Texten (dt. / engl.) von Beate Ermacora und Gregor Jansen
Verlag für moderne Kunst Nürnberg, 2012

Begleitprogramm

Di, 10.1.2012, 19 Uhr

Künstlergespräch

Brigitte Kowanz im Gespräch mit Beate Ermacora

Mi, 15.02.2012, 19 Uhr

Vortrag

Lichtbesprechung und Sprachbeleuchtung
Rainer Fuchs, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien